
Rebling, Eberhard

Prof. Dr. phil.

Pianist, Musikwissenschaftler

*Professor an der Deutschen
Hochschule für Musik
„Hanns Eisler“, Berlin*

*1251 Ziegenhals,
Kr. Königs Wusterhausen*

DKB-Fraktion



Geboren am 4. Dezember 1911 in Berlin als Sohn eines Offiziers. Verh., zwei Kinder. Realgymnasium — Abitur. 1930—1934 Studium der Musikwissenschaft an der Universität Berlin. 1934 Dr. phil. 1936 emigriert. 1940—1945 Teilnahme an der antifasch. Widerstandsbewegung in den Niederlanden. 1944 in Amsterdam inhaftiert, zum Tode verurteilt, entflohen. 1946—1959 KP der Niederlande. 1949—1952 Generalsekr. der Vereinigung Niederlande—UdSSR. 1952 FDGB und DKB. 1952—1955 Mitgl. des ZV der DSF. 1952—1959 Chefredakteur der Zeitschrift „Musik und Gesellschaft“. 1959 Prof. Seit 1959 Prof., 1959—1971 Rektor an der Deutschen Hochschule für Musik „Hanns Eisler“, Berlin. 1960 SED, 1962—1971 Mitgl. der Leitung der GO. Seit 1962 Mitgl. des Friedensrates der DDR. Seit 1970 ordentliches Mitgl. der DAK zu Berlin. Seit 1963 Mitgl. des Präsidialrates des DKB. Seit 1963 Vertreter der Hauptstadt in der VK, 1963—1967 Mitgl. des Ausschusses für Handel und Versorgung, 1967—1971 Mitgl. des Ausschusses für Eingaben der Bürger, seit 1971 Mitgl. des Geschäftsordnungsausschusses. WO in Bronze, Nationalpreis III. Klasse, Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus und weitere Auszeichnungen.